Projekt ISEK – Konzeption zur Ortsentwicklung durch Planungsbüro Schirmer

hier: Beteiligung der Öffentlichkeit durch Einbeziehung von örtlichen Meinungsbildner*innen

Antrag:
Für den geplanten Gemeinderats-Workshop im Rahmen des ISEK-Projektes – gemäß Zeitplan voraussichtlich Ende September 2021 – können von jeder Partei bzw. Gruppierung, die im Gemeinderat vertreten ist, **zusätzlich bis zu 3 Personen** mit entsprechendem Engagement und erkennbarer Expertise beigeordnet werden.

Begründung:
Die Konzeption der mittel- bis langfristigen Ortsentwicklung als **Handlungsleitfaden für die nächsten 10 – 15 Jahre** ist von gravierender Bedeutung für alle Bevölkerungsgruppen. (Siehe auch Seite 5 der Dokumentation Schirmer zu den Auftaktveranstaltungen vom 17. + 18. Juni 2021.)
Der Planungs- und Willensbildungsprozess bedarf daher bestmöglicher Transparenz und der Einbeziehung möglichst vielfältiger kreativer Ansätze, auch außerhalb bestehender formaler Entscheidungsstrukturen.

Im Gemeinderat sind nur 3 Frauen (= 15 %) vertreten. Gerade die zukünftige Ortsentwicklung benötigt auch eine wesentliche Berücksichtigung der weib-lichen Perspektive (Anteil der Frauen an der örtlichen Bevölkerung ca. 50 %).

Diese Art der Bürgerbeteiligung hat sich beim Projekt „Brenner-Basis Nordzulauf“ mit den Gemeindeforen sowie bei der Ausarbeitung des Kieferer „Leitbildes“ in 2006 (ca. 32 Teilnehmer) sehr bewährt. Letzteres wurde unter Bürgermeister Erich Ellmerer mit wesentlicher Beteiligung des heutigen Bürgermeisters Hajo Gruber erarbeitet.

Ähnlich war das Konzept der Bürgerbeteiligung bei der sehr erfolgreichen Ortsentwicklung in Hinterstoder.